

WAGENHEBER-TEST

HOCH HINAUS

Ein Plattfuß mitten im Revier kann logistisch zur Herausforderung werden, wenn man auf Hilfe angewiesen ist. Wohl dem, der sich selber helfen kann.

OFFROAD
SERIE



IM GELÄNDE

AUTOR & FOTOGRAF: MARKUS STIFTER

Der Wagenheber wird auf der Straße nur selten benötigt. Laut ADAC muss der Autofahrer statistisch gesehen alle zehn Jahre mit einer Reifenpanne rechnen. Im Revier ist das Fahrzeug oft einer wesentlich höheren Belastung ausgesetzt. Spitze Steine, tiefe Fahrspuren oder Baumstümpfe, die überfahren werden müssen, sind eine Herausforderung selbst für „echte“ Geländereifen. Ein Plattfuß im Revier wird somit deutlich wahrscheinlicher. „Um darauf gut vorbereitet zu sein, empfiehlt sich ein Blick in den Kofferraum und die Bedienungsanleitung. Ist bereits ein Wagenheber vorhanden, gilt es sich mit den Funktionen vertraut zu machen und diesen im Revier zu testen, bevor der Ernstfall eintritt“, empfiehlt Michael Ortner.

Je nach Bauart des Fahrzeugs scheiden einige Wagenheber-Modelle von Anfang an aus. Auch wenn es ganz selbstverständlich klingt: „Der Wagenheber muss unter das Auto passen und es auch anheben können. Bei Autos mit niedriger Bodenfreiheit passt ein hydraulischer Wagenheber oft nicht unter die Karosserie. Handelt es sich nur um wenige Zentimeter, kann auf weichen Böden etwas gegraben werden, um Platz nach oben zu gewinnen. Unter dem Wagenheber sollte jedoch stets Platz für ein stabiles sprich dickes Holzbrett (ca. 20 x 20 cm) sein, um die Aufstandsflä-

che zu vergrößern und ein Einsinken zu verhindern. Drückt sich der Wagenheber in das Erdreich, kann er leicht umkippen. Bei höher gebauten Fahrzeugen mit geländetauglichen Stoßdämpfern erreicht ein einfacher Scherenwagenheber in ausgefahrenem Zustand nicht einmal die Fahrzeugschweller. Deshalb ist es wichtig, die Bauart des Fahrzeugs und des Wagenhebers aufeinander abzustimmen“, sagt Ortner.

DER GUTE: HYDRAULISCHER WAGENHEBER

Ein hydraulischer Wagenheber (auch Stempelwagenheber genannt) gehört schon seit Jahrzehnten zum Standardwerkzeug. Seine kompakte Bauweise, eine einfache Bedienung und die enorme Hubkraft von bis zu fünf Tonnen sorgen für die große Beliebtheit dieses Modells.

Der Stempel wird unter dem Schweller angesetzt. Das von uns verwendete Modell hat eine abgerundete Aufnahmefläche, damit lässt sich das Fahrzeug auch an der Vorderachse anheben. Mit einer Aussparung in der Hubstange wird zuerst die Feststellschraube im Uhrzeigersinn zuge dreht und dann das Fahrzeug hochgepumpt. Je länger der Hebel, umso einfacher lässt sich das Fahrzeug anheben. Die schmale Bauweise führt zu einer geringen Bodenaufstandsfläche. Der hydraulische Wagenheber sollte daher sowohl auf der Straße als auch im Revier immer mit einer stabili-



Testgeräte (v. l. M): Scherenwagenheber, Hydraulischer Wagenheber, Rangierwagenheber; High Lift (Vordergrund), Ballonwagenheber (Hintergrund).

„4x4 EXPERIENCE“



Michael Ortner von „4x4 Experience“ und sein Land Rover Defender.

Weitere Informationen und die nächsten Termine für Fahrertrainings finden Sie im Internet oder direkt bei Michael Ortner von „4x4 Experience“. Auch individuelle Fahrtrainings im eigenen Revier sind in kleiner Gruppe z. B. für Jagdvereine und Hegegemeinschaften möglich. **MARKUS STIFTER**

📍 www.4x4-experience.de/jagdforst.htm
☎ 022 05-89 95 18, ☎ 0171-144 38 84

len Unterlegplatte eingesetzt werden. Sobald der Wagenheber verrutscht oder nur leicht quer steht, muss das Fahrzeug langsam und kontrolliert heruntergelassen werden. Kippt der Wagenheber um, ist die Verletzungsgefahr hoch.

Einfache Modelle sind bereits ab 15 Euro im Baumarkt oder im Kfz-Zubehörhandel erhältlich. Schwerere Ausführungen mit höherer Hubkraft sind für rund 50 Euro zu haben.

DER NORMALE: SCHERENWAGENHEBER

„Der Scherenwagenheber ist ebenfalls kompakt gebaut und eignet sich perfekt für Fahrzeuge mit tiefliegender Karosserie. Nachteil: Die Hubhöhe ist bauartbedingt eingeschränkt (teilweise nur ca. 30 cm). Ein Fahrzeug mit großer Bodenfreiheit wie der Land Rover Defender kann damit nicht ausreichend angehoben werden. Zudem ist die Traglast teilweise sehr gering. Als Zweitwagen-

WEITER



1



2



3



4



5

Vorteile: Für niedrig gebaute Fahrzeuge ist der Air Jack besser geeignet. Durch die große Aufstandsfläche sinkt er nicht so schnell in den Boden ein. Nachteil: Das Material ist empfindlich und kann schnell einreißen. Mit der Bedienung sollte sich der Fahrer vorher gut vertraut machen. Der Air Jack ist bei Askari ab 80 Euro erhältlich.

Fazit: Der hydraulische Wagenheber hatte in unserem Test die Nase vorn. Bei niedrig gebauten Fahrzeugen ist der Scherenwagenheber eine gute Wahl. Die Anschaffungskosten sind bei beiden Geräten gering und bei einer Reifenpanne im Revier kann sich der Fahrer damit gut helfen. Der „Farm Jack“ ist der schwere Junge unter den Testgeräten. Er eignet sich zusätzlich, um festgefahrene Fahrzeuge zu befreien.

DER LANGE: HIGH-LIFT-WAGENHEBER

Der „Allzweckwagenheber Farm Jack“ oder der „Hi-Lift-Wagenheber“ sind Spezialisten für Offroadtouren. Die extreme Hubhöhe von bis zum 147 cm macht ihn nicht gerade handlich. Die Bedienung erfolgt durch Pumpen mit dem Stahlhebel, sowohl zum Drücken, Spannen sowie zum Entspannen. Für den Standard-Revierereinsatz ist der High-Lift überdimensioniert. Der Highlift kann jedoch auch beim Bergen, Ziehen, Spannen, Drücken und Heben eingesetzt werden.

Wichtig: Vor dem Kauf die Fahrzeughöhe überprüfen und auf das TÜV/GS Zeichen achten. Beim Reifenwechsel immer auf die eigene Sicherheit achten und sich niemals unter das Fahrzeug legen. Kein Körperteil auch nicht Schulter, Arme und Hände dürfen sich unter dem Auto befinden!

ENDE

➔ **Nächste Folge:** Dies ist der letzte Beitrag unserer Offroad-Serie. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei Michael Ortner und Markus Stifter sowie der Grube KG!

1
Klarer Testsieger ist der hydraulische Stempelwagenheber. Je nach Hubkraft und -höhe eignet er sich für fast alle Fahrzeugtypen. Außerdem hat er ein gutes Packmaß und ist günstig.

2
Der Scherenwagenheber ist einfach zu bedienen. Es mangelt höchstens an der Hubhöhe.

3
Ein starkes Holzbrett zwischen den beiden Achsen des Rangierwagenhebers sorgt für eine sichere Aufstandsfläche.

4
Der Ballonwagenheber wurde unter der Vorderachse platziert. Unter dem Schweller rutschte er seitlich weg und drückte die Zierleisten nach außen.

5
Der „Farm Jack“ Wagenheber eignet sich insbesondere für Offroadtouren in schwierigstem Gelände. Für den Revieralltag ist das Gerät zu sperrig.

heber oder zur Absicherung des angehobenen Fahrzeuges kann sich die Anschaffung lohnen. Preis: ab 10 Euro.“

DER MOBILE: RANGIERWAGENHEBER

Der Werkstattwagenheber lässt sich mit langem Stahlrohr auch aus dem Stand bedienen und auf glatten Böden unter das Fahrzeug schieben. Er eignet sich eher für die Garage, wenn der Reifenwechsel im Sommer und Winter selbst vorgenommen werden soll. Im Revier sinken die Rollen ohne Unterlage tief in den Boden ein und setzen sich mit Schmutz zu. Ein Holzbrett zwischen beiden Rollachsen kann für Abhilfe sorgen. Der Wagenheber muss jedoch stabil stehen. Die Anschaffungskosten beginnen bei ca. 24 Euro und reichen bis zu 200 Euro beim Profi-Modell.

DER DICKE: BALLONWAGENHEBER

Der Ballon- oder Luftkissenwagenheber wird beispielsweise über den Jagdfachhandel (z. B. Askari) angeboten. Laut Herstellerangabe hebt der „Air Jack“

Lasten von bis zu drei Tonnen und bis zu einer maximalen Höhe von 60 Zentimetern.

Zuerst wird eine Schutzmatte auf dem Boden und über dem Luftkissen platziert, damit der Ballon nicht beschädigt wird. Der 4,5 Meter lange Schlauch wird mit dem Auspuff verbunden und dann der Motor gestartet. Durch die Auspuffgase pumpt sich das Luftkissen auf und hebt das Auto an. Bei unserem Test mit dem Landrover Discovery hat sich der „Air Jack“ nicht bewährt. Der Schlauch sprang mehrfach vom Auspuffrohr ab. Erst nach einer Fixierung mit Kabelbindern (Vorsicht Verbrennungsgefahr) füllte sich das Luftkissen. Wird der Wagenheber nur von einer Person bedient, ist es schwierig den genauen Zeitpunkt zum Abschalten des Motors zu ermitteln, zudem kippte das Luftkissen mehrfach um. Achtung: Der Wagenheber sollte nur im Freien bei genügend Frischluftzufuhr eingesetzt werden. Beim Ablassen der Abgasluft aus dem Ballonwagenheber die Abgase nicht einatmen (es besteht die Gefahr einer CO₂-Vergiftung/Kohlenmonoxidvergiftung).

25691740_Kubota Deutschland
(id #45719597)
216.0 mm x 154.0 mm